

CSU-Fraktion, Unterer Graben 77, 85049 Ingolstadt

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Christian Lösel

Datum 10.04.2018

Telefon (0841) 9 38 04-15

Telefax (0841) 9 38 04-24

E-Mail fraktion@csu-ingolstadt.de

Gremium	Sitzung am
Stadtrat	09.05.2018

Stadt der 100 Türme

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

zur Unterstützung Ihrer gemeinsam mit dem Historischen Verein verfolgten Strategie, die „100-türmige Stadt (ad centum turres)“ wieder stärker ins Bewusstsein der Bevölkerung zu rücken, stellt die CSU-Stadtratsfraktion folgenden **Antrag**:

1. Die Stadtverwaltung prüft Möglichkeiten, wie der städtische Turm 71 (Münzbergstraße 26) der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden kann. Dabei sollen wie beim Regensburger „documente“-Konzept Ort und Geschichte verknüpft werden und unseren Bürgern und Besuchern durch geeignete Mittel niederschwellig erlebbar gemacht werden.
2. Die Stadtverwaltung prüft, welche Vorschläge aus den Masterarbeiten der Studenten der TU München umsetzbar sind, um Lücken in der Stadtmauer durch architektonisch dem Original angepasste aber modern nutzbare Gebäude wieder zu schließen und dabei verloren gegangene Stadtmauerstücke samt Türme in geeigneter Weise zu rekonstruieren.
3. Die Stadtverwaltung berichtet über den Zustand der Reste des letzten verbliebenen (öffentlich sichtbaren) Wehgangs an der Wunderlkasematte und Möglichkeiten seines Erhalts sowie Möglichkeiten, diesen Wehgang für die Bevölkerung und für Stadtführungen zugänglich zu machen.

4. Die ITK wird beauftragt, Stadtführungen zu entwickeln oder bestehende (z.B. Festung Ingolstadt I“) weiter zu entwickeln, die sich in lebendiger Weise mit der Ingolstädter Stadtmauer, dem Begriff „100-türmige Stadt (ad centum turres)“ und ggf. bekannten ehemaligen Persönlichkeiten und heutigen Nutzungen beschäftigt. Diese Stadtführungen sollen 2019 erstmals angeboten werden. Ende 2019 soll über erste Erfahrungen ein Bericht im Stadtrat erfolgen.
5. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, eine ausformulierte Fördermittel-Regelung „ad centum turres“ zu entwickeln und dem Stadtrat zum Beschluss vorzulegen. Diese Fördermittel sollen Verfall, Rückbau und einschneidende Veränderungen der Stadtmauer-Türme unterbinden und dabei helfen, das städtische Kulturgut „100-türmige Stadt“ für nachkommende Generationen zu erhalten und zu sichern. Die Fördermittel-Regelung soll die Wieder-Herstellung der Türme in einer dem jeweiligen Original angepassten Weise unterstützen und die Eigentümer - ähnlich wie bei der Städtebau-Förderung - durch eigens in den kommenden Haushalten ausgewiesene Finanzmittel und Haushaltsstellen in die Lage versetzen, entsprechende Baumaßnahmen umzusetzen. Der Stadtrat soll in geeigneter Weise über zukünftige Umbau-Anträge und geplanter Baugenehmigung (Außenfassade, Zinnen, Dachgestalt) vor Erteilung der Baugenehmigung informiert werden.

Begründung:

Unsere Stadtmauer mit ihren nahezu 100 Türmen war schon im vierzehnten Jahrhundert ein Markenzeichen unserer Stadt. Glücklicherweise ist sie bis heute in großen Teilen erhalten. Sie ist zwar kein Alleinstellungsmerkmal, aber doch auch heute noch in ihrer Ausdehnung und Bauweise interessant und beeindruckend. Unsere Stadtmauer kann Stadtidentität fördern und touristisch vermarktet werden. Die CSU-Stadtratsfraktion will mit diesem Antrag den Erhalt und den Ausbau unserer Stadtmauer unterstützen und sie wieder stärker ins Bewusstsein der Bevölkerung rücken.

gez.
Hans Achhammer
Ausschusssprecher

gez.
Thomas Deiser
Stadtrat